
Tanzhalle Wiesenborg / Wiesen55 e.V.

Archiv 2025

Wiesenstrasse 55, 13357 Berlin

Nov 2025
Performance



Yuki Ona – Die Schneefrau

Dank der Unterstützung von **Offensive Tanz** freuen wir uns, **Yuki Onna – Die Schneefrau**, eine Choreografie von Isabelle Schad, erneut in der Tanzhalle Wiesenburg präsentieren zu können.

Wenn die Tage kürzer und dunkler werden, entführt Sie Aya Toraiwa – unsere Schneekönigin – in die magische Welt dieses Wintermärchens, voller schattenhafter Reiche und hypnotischer Momente.

Eine geheimnisvolle und bezaubernde Landschaft für Zuschauer ab 4 Jahren.

Nov 2025
**Mentoring
Program**



Diving Into Open Ends

Open Studio of the Tanzpol Mentoring Program 2025

7. November - Shivā Amiri & Malina Suliman | 8. November - Baran Hashemi, Fahima Mirzaie, Atifa Gardi & Hadia Akrami

Mediators: Sara Nabil, Zolfar Hassib | Mentors: Sandra Noeth, Ali Moini, Hooman Sharifi | Project Management: Johanna Kasperowitsch, Ashkan Afsharian | Technical Direction: Jos McKain

Im November veranstaltet tanzpol zwei Abende des künstlerischen Austauschs in der Wiesenburg Berlin. Die Künstler*innen des tanzpol Mentoring Programms 2025 geben Einblicke in ihre aktuelle künstlerische Forschung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich persönlich auszutauschen und gemeinsam zu essen und zu trinken. Das tanzpol Mentoring-Programm, das zwischen Mai und November 2025 in Berlin stattfand, richtete sich speziell an Künstler*innen aus Afghanistan, die in den Bereichen Tanz, Choreografie, Performance und Theater arbeiten. Es bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich vier Wochen lang intensiv auszutauschen und ihre eigene künstlerische Praxis weiterzuentwickeln. Der Prozess wurde von drei Mentor*innen begleitet.

In ihrer Performance *Taming the Whirlwind* verkörpert **Fahima Mirzaie** den Sturm selbst, einen wirbelnden Tornado aus Energie und Emotionen.

Malina Suliman entwickelt in *You Can Speak Freely* eine Performance, die auf dem Transkript eines Interviews mit den niederländischen Einwanderungsbehörden basiert.

Baran Hashemi entwickelt zusammen mit **Atifa Gardi** und **Hadia Akrami** die Tanztheaterperformance *Daughters of the Moon*.

In *Composting* spürt **Shivā Amiri** Verlusten durch ausgedehntes f/l/i/g/h/t nach. Die Performance erforscht Attan als eine Bewegung des Erinnerns und der entstehenden Zukunft.

Archive 2025

Juli 2025
Performance



Haute Cuisine Sonore – mit vollem Mund singen, Anna Clementi & Claudia Schmitz

Haute Cuisine Sonore – mit vollem Mund singen kombiniert Leidenschaft, Humor und Expertise in einem neuartigen Übersetzungsprojekt.

Im Zusammenspiel von Geschmack, Essen sowie den damit verbundenen Geräuschen bei der Zubereitung und Einverleibung, laden die beiden Künstlerinnen Anna Clementi und Claudia Schmitz zu einem Crossover aus Genuss, Klang und Gesten in Form einer Performance für alle Sinne am 19. und 20. Juli 2025 in die Tanzhalle Wiesenbüro, Berlin ein.

Die Performance bedient sich der Traditionen des Fluxus sowie der zeitgenössischen Echtzeitperformance und lädt das Publikum zum gemeinsamen Verzehr und VerHör ein.

Juni 2025
Sommerfestival



Sommerfest.ival - Tanzhalle und Werkhalle Wiesenbüro

Der dreitägige Event bietet unter anderem Performances, Installationen, Lesungen, Konzerte und einen VHS-Club. Am Samstag findet

Drei Tage lang Performances, Installationen, Lesungen, Konzerte und ein VHS-Club sowie viele weitere Highlights – am Samstag ein Kunstmarkt entlang der Panke und am Sonntag ein Malworkshop für Kinder und Kinderschminken.

Das ganze Wochenende über: eine Ausstellung, eine Klanginstallation, Filmvorführungen und ein vegetarisches Buffet im Garten der Tanzhalle.

Das Sommerfest.ival 2025 wird gefördert durch die Produktionsstättenförderung der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaft – Kultur und durch die Nachbarschaftsmanagement Pankstraße.

Juni 2025
Performance



ABBAU OST in TW

Theaterstück für Jugendliche (ab 14J.) und Erwachsene
Woher kommt die Wut, Bürger*in? Woher die Gewalt? Warum gerade jetzt so laut?

Vier Nachwendekinder fragen sich, was in den Familien passiert ist, die nicht mehr über Politik reden, sich nur noch streiten und einander nicht mehr verstehen. »ABBAU OST« nimmt das Aufwachsen einer Generation unter die Lupe, sucht nach den Brücken und Abgründen zu vorhergehenden Generationen und stellt festgefahrene Bilder der Vereinigung beider deutscher Staaten als Erfolgs- oder Opfergeschichte infrage.

WIR

die Weggezogenen
die Entkommenen
die Getürmten
die Verschwundenen
die Verwunschenen
Wir, in den Tarnhosen,
unsere Pimkieshirts schützen uns nicht.

Woher kommt die Wut, Bürger*in? Woher die Gewalt? Warum gerade jetzt so laut?
Was passiert in den Familien, die nicht mehr über Politik reden können, sich nur noch streiten oder anschweigen?
Und warum wird so viel häufiger nach Osten geschaut, wenn über rechte Gewalt diskutiert wird?
Ein Team aus Nachwendekinder versucht sich an einem Gespräch mit ihrer Elterngeneration: mal fragend, mal bittend, aber auch wütend anklagend. Heftige Transformationserfahrungen der Eltern prallen auf Aneignungsprozesse der Kinder – ABBAU OST.

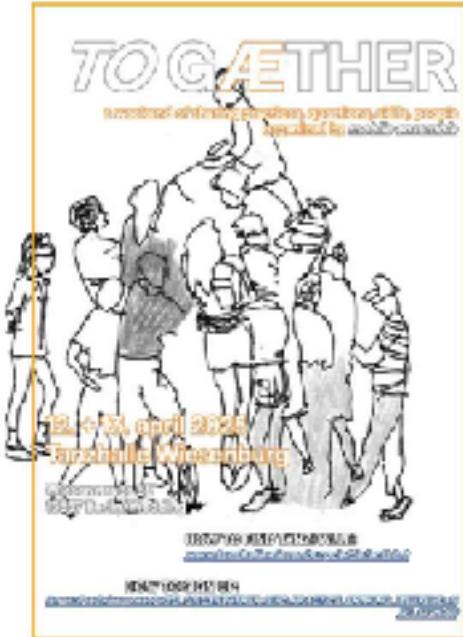
Mit Florian Kroop, Julek Kreuzer, Thea Rasche, Martin Schnippa // **Künstlerische Leitung** Stefanie Thalheim, Rico Wagner // **Bühne & Kostüme** Christine Ruynat // **Text** Elias Kosanke // **Dramaturgie** Kathleen Rabe // **Produktionsleitung** Luisa Kaiser // **Videoeinrichtung** Jara López Ballonga // **Trailer & Videodokumentation** Rolando Octavio González Quiros // **Regie** Rico Wagner // **Recherche** Stefanie Thalheim

„Das Projekt wird gefördert durch das Bezirksamt Mitte aus Mitteln des KiA-Programms der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste. In Kooperation dem Theaterhaus Mitte Berlin. Mit freundlicher Unterstützung der HT Werner.“



April 2025

Performance



April 2025

Premiere



Eine Produktion von Isabelle Schad in Koproduktion mit Sophiensæle. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt Berlin. Unterstützt von Wiesen55 e.V.

Foto 1: *Close by, So far – Landscapes of Infinity*, **Mayra Wallraff**, alle Rechte vorbehalten

Foto 2: *Bodies of Light*, **Dieter Hartwig**, alle Rechte vorbehalten

Archive 2025

Premiere von *Close by, So far – Landscapes of Infinity*

in einer Doppelvorstellung mit ***Bodies of Light*** in den Sophiensälen in Berlin. *Close by, So far – Landscapes of Infinity* ist eine Oszillation zwischen Detail und Weite, geboren aus der Sehnsucht nach Kontemplation und Heilung in einer Zeit der Krise. Die Arbeit ist inspiriert von literarischen Werken wie *Die Frau in den Dünen* von Kōbō Abe und *Die linke Hand der Finsternis* von Ursula K. Le Guin, in denen weite Landschaften als Metaphern für ein utopisches Leben stehen. *Close by, So far – Landscapes of Infinity* ist ein Widerspruch und ein Vorschlag zugleich: Wir bestehen auf unserer Sensibilität und unserer sinnlichen Erfahrung. Wir widersetzen uns binären Formen des Seins, des Sehens und der Bewegung: Ein Raum des Widerstands ist notwendiger denn je.

Bodies of Light basiert auf dem Solo *Solo for Lea* (2016) und spielt mit der gegenseitigen Spiegelung: zwei Menschen, die einander folgen, sich spiegeln, sich gegenseitig verdecken und ihre Konturen, Rhythmen, Farben und persönlichen Energien verstärken. Claudia Tomasi und Yen Lee haben jeweils ihre eigene Interpretation des Solos entwickelt. Nun kommen sie zusammen und tanzen das Solo zur gleichen Zeit. Im Kern entfaltet sich *Bodies of Light* an der Schnittstelle zwischen Bildender Kunst und Tanz, zwischen Performance und Installation, sinnlicher Erfahrung und Abstraktion und spielt mit Analogien zum Kubismus und Picassos Zeichnungen aus einem Guss.

TO GÆTHER | PRAXIS-TEILUNGS-WOCHENENDE

organisiert von Jan Lorys, Johanna Ackva und Mitgliedern des mobilen Ensembles

TO GÆTHER ist ein Wochenende, an dem wir Praktiken des Tanzens, der Bewegung und darüber hinaus teilen. Es wird von Jan Lorys und Johanna Ackva sowie anderen Tänzern und Künstlern des mobilen Ensembles und darüber hinaus initiiert. Es wird großzügigerweise von der Tanzhalle Wiesenburg ausgerichtet.

TO GÆTHER entstand aus dem Wunsch heraus, zusammenzukommen und Erfahrungen, Interessen und Fähigkeiten zu sammeln, die im mobilen Ensemble und an seiner Peripherie vorhanden sind, bekannte und neue Materialien und Forschungsinteressen miteinander zu erkunden und Teile unserer Arbeit miteinander und mit anderen Kollegen in der Berliner Tanz- und Performanceszene zu teilen.

Team:

Künstlerische Leitung, Konzept, Choreografie: **Isabelle Schad** | Co-Choreographie, Tanz (in der Nähe, bisher):

Viviana Defazio, David Kummer, Arantxa Martinez, Alessandra Defazio | -Choreografie, Tanz (Lichtkörper):

Claudia Tomasi, Yen Lee | Komposition, Ton: **Damir Simunovic** | Lichtdesign: **Bruno Pocheron** |

Kostümzusammenarbeit (nah und fern): **likabari, Arantxa Martinez** | Beraterin Entspannte Performance: **Leo**

Naomi Baur | Soziale Medien: **Rike Nölting** | PR, Mediation: **Elena Basteri** | Produktionsleitung: **Heiko**

Schramm

Februar 2025
Performance



UnStumm trifft Freunde

Katie Porter – Bassklarinette

Sarmen Almond – Stimme & Elektronik

Lucio Capece – Bassklarinette, Mini-Lautsprecher in Rückkopplung

Nicola L. Hein – Gitarre, Elektronik

Claudia Schmitz – Ungefalteter Bildschirm, erweitertes Live-Bewegtbild

UnStumm – conversation of moving image, movement and sound ist ein Langzeitprojekt von Nicola L. Hein & Claudia Schmitz

Unstumm ist ein kollaboratives Zwischenprojekt, das Videokünstler und Musiker zusammenbringt. Ziel ist es, eine Umgebung des kulturellen und kreativen Austauschs zu schaffen, in der eine gemeinsame, komplexe, transmediale künstlerische Sprache erfunden und verwendet wird, um Erzählungen, Texturen, Kollisionen, Kombinationen und Attraktionen des Visuellen und des Klanglichen zu vermitteln. Zusammen mit einer Erkundung des Potenzials des Raums als Klangkörper und Skulptur wird die Gruppe einen Echtzeitfilm präsentieren, der im Moment komponiert wurde.

unstumm.com/